



Hintergrund

LED (Local Economic Development) ist ein Instrument zur lokalen Wirtschaftsförderung, das seit vielen Jahren erfolgreich von internationalen Gebern wie Weltbank, USAID, ILO, UN-HABITAT, GIZ, u.a. in Entwicklungs- und Schwellenländern weltweit eingesetzt wird. Die Weltbank definiert LED folgendermaßen: „Local Economic Development is the process by which public, private and non-governmental sector partners work collectively to create better conditions for economic growth and employment generation. The aim is to improve the quality of life for all.“

Stärkung von BMOs und KMU durch LED

Beschreibung des Produkts

sequa hat das Instrument LED weiterentwickelt und speziell auf die Implementierung durch Kammern und Verbände abgestimmt. Diese sollen als Motoren der Wirtschaft im Dialog mit dem Privatsektor, dem öffentlichen und dem nicht-staatlichen Sektor Maßnahmen zur Überwindung von Wirtschaftshemmnissen in ihrer Region definieren und umsetzen. Standortvor- und Nachteile der Region werden systematisch analysiert und auf dieser Grundlage Maßnahmen zur Überwindung der wichtigsten Engpässe initiiert. Ziel ist die Dynamisierung der Wirtschaft und die Verminderung der Armut durch die Schaffung sozial akzeptabler und nachhaltiger Arbeitsplätze.



LED basiert dabei auf fünf Grundprinzipien:

1. Der Fokus der Maßnahmen liegt auf der regionalen oder lokalen Ebene. LED ist insbesondere für die Entwicklung ländlicher Regionen geeignet.
2. Vertreter aus dem Privatsektor, dem öffentlichen Sektor (lokale und/oder regionale Regierung und Verwaltung) und dem halbstaatlichen Sektor (NGOs, Wirtschaftsorganisationen, Banken) arbeiten zusammen.
3. Der Ansatz zur Erfassung von Wirtschaftshemmnissen und positiven Standortvorteilen ist umfassend. Es wird eine Analyse der Wirtschaft in der Region (Infrastruktur, Arbeitsmarkt etc.) durchgeführt, als Grundlage für sog. „LED-Maßnahmen“. Diese Maßnahmen sollen nicht nur ein Problem lösen, sondern möglichst breitenwirksam positive Effekte erzielen (z.B. die Einführung neuer landwirtschaftlicher Produkte wird mit der Ausbildung jugendlicher Arbeitsloser verbunden).
4. Engagierte Persönlichkeiten aus lokaler Unternehmerschaft und Regierung, die gemeinsam und tatkräftig die wirtschaftliche Entwicklung der Region voranbringen wollen, werden eingebunden. Dabei kommt es nicht auf hierarchische Stellung an. Entscheidend ist das Engagement.
5. Der Ansatz ist strategisch und aktionsorientiert: Um alle Beteiligten zu motivieren, werden LED-Maßnahmen gewählt, die innerhalb kürzester Zeit (max. ein Jahr) sichtbare Wirkungen erzielen. Sind alle Beteiligten von der Wirksamkeit des LED-Ansatzes überzeugt, können strategisch längerfristige Ziele verfolgt werden.

Das Produkt LED besteht aus folgenden sequa-Leistungen:

- Implementierung des LED-Zyklus in einzelnen oder mehreren Regionen
- Ausbildung von externen Beratern oder Kammer-/Verbandsmitarbeitern zu LED-Experten (Methodisches Training LED, allgemeine Themen der Wirtschaftsförderung, Moderation, Interviewtechnik, Programm- und Projektmanagement, Evaluation, etc.) in Workshops und On-the-job-Trainings
- Unterstützung bei der Auswahl, Durchführung und Evaluierung von LED-Maßnahmen in den Regionen
- Beratung und Begleitung beim Aufbau von Strukturen zur eigenständigen Durchführung von LED (z.B. Aufbau einer eigenen Abteilung und eines Projektteams)

- Bereitstellung von umfangreichem Material zur Durchführung der LED-Komponenten (Muster für Interviews, Analysematrix, Antrags-, Ratings- und Evaluierungsschema für LED-Maßnahmen, u.v.m.)
- Unterstützung beim Aufbau einer Projekthomepage und weiteren Projektmaterialien
- Hilfe beim Aufbau von nachhaltigen Strukturen (z.B. Unterstützung bei der Suche nach weiteren Gebern, Aufbau eines eigenen Fonds für LED-Maßnahmen)
- Multiplikation der Ergebnisse und des LED-Ansatzes auf internationaler, nationaler und regionaler/ lokaler Ebene
- Weiterentwicklung von LED gemeinsam mit den Partnern.

Die sequa-Leistungen wurden in mehreren Projekten mit verschiedenen Gebern und Partnern aus verschiedenen Ländern und bei unterschiedlichen finanziellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen erprobt und weiterentwickelt. Ein Handbuch als praktischer Leitfaden für BMOs ist bei sequa erhältlich.

Wirkung des Produkts

Mit der Implementierung von LED bei Kammern und Verbänden werden drei Wirkungen erzielt:

- a) Die Stärkung von KMU in lokalen Wirtschaftskreisläufen, insbesondere in ländlichen Regionen.
- b) Die Qualifizierung und Stärkung von Kammern und Verbänden als Akteure der lokalen Wirtschaftsförderung.
- c) Die Verbesserung des öffentlich-privaten Dialogs zur Wirtschaftsförderung.

Die KMU profitieren insbesondere von den im Projekt initiierten LED-Maßnahmen. LED-Maßnahmen können eine große Bandbreite von Themen aus der Landwirtschaft, dem Umweltbereich, Tourismus oder sonstigen Dienstleistungen abdecken. Die meisten Maßnahmen beschäftigen sich mit der Schaffung neuer Dienstleistungen oder Produkte bzw. deren Weiterverarbeitung sowie der beruflichen Qualifizierung von Arbeitskräften. Wichtig ist der öffentliche Nutzen der Maßnahmen. Die lokale Versorgung wird verbessert, Sozial- oder Umweltstandards werden eingeführt, es entstehen neue Berufszweige, höhere Einkommen und neue Arbeitsplätze.

Die KMU in den ländlichen Regionen werden über die Kammern/Verbände erreicht, die den LED-Prozess implementieren und aktiv begleiten, indem sie die Wirtschaftsanalysen durchführen, zu Auswertungs- und Planungsworkshops einladen und ggf. Mittel und Personal zur Umsetzung von LED-Maßnahmen zur Verfügung stellen oder akquirieren. Über ihre erfolgreiche Arbeit und den permanenten Dialog zur Wirtschaftsförderungspolitik in ihrer jeweiligen Region gewinnen die Kammern und Verbände an Ansehen, können ihr Dienstleistungsangebot speziell nach den Bedürfnissen der Unternehmen ausrichten und so neue Mitglieder werben. Wird das Produkt LED gemeinsam von einer Dachorganisation mit mehreren regionalen Kammern/Verbänden durchgeführt, so können zudem Instrumente genutzt werden, um die Kammer/Verbandsentwicklung zu evaluieren und zu steuern.

Beispiel der Produktanwendung

Die nationale mongolische Industrie- und Handelskammer (MNCCI) hat gemeinsam mit ihren Außenstellen in 20 Regionen LED durchgeführt. In sechs Jahren wurden mehr als 100 LED-Maßnahmen initiiert und durchgeführt, gefördert aus BMZ-Mitteln des Kammer- und Verbandspartnerschaftsprogramms. Dabei wurden mehr als 3.500 Personen trainiert; es entstanden 288 neue Arbeitsplätze und knapp 1.500 Personen erzielten und erzielen höhere Einkommen. Mehr als 90 % der Kleinmaßnahmen sind auch nach der Förderung wirksam und tragen z.B. zum Umweltschutz, einer besseren lokalen Versorgung oder einer effektiveren Zusammenarbeit zwischen Staat und Privatwirtschaft in den Aimaks bei. Alle 20 regionalen Außenstellen haben signifikant steigende Mitgliederzahlen und verzeichnen höhere Einkommen durch ihre Dienstleistungen. MNCCI hat eine eigene Abteilung mit vier Vollzeitkräften nur für die Durchführung von LED gegründet. Nationale und internationale Geber zeigen großes Interesse an dem Ansatz.